

Niederschrift

über die 27. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
 am Montag, **27.08.2018**, 09:00 Uhr - 12:35 Uhr,
 Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder:

Wolfgang Fels, Jutta Hammes, Hartmut Kraul, Manfred Poppenborg, Karlheinz Pötter, Margareta Seiling, Eric Sircar, Klaus Stoppe,

von der Verwaltung:

Wolfram Goldbeck

für die Schriftführung:

Lena Heitz,

Es fehlten:

Dr. Gerhard Bonn, Barbara Klein-Reid, Karl-Heinz Schröder, Maria Stubbe, Josef Vollstedt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|--------------------------|----|--|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0515/2018</u>
VI | 2. | "Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)" - Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 - Teil 2: "Operative Ziele" |
| <u>V/0625/2018</u>
V | 3. | Verbindlicher kommunaler Pflegebedarfsplan für Münster 2018 - 2021 |

- 4. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
 - 4.1. Basischulung der BAGSO - Im Alter in Form
13.09.2018
 - 4.2. Bewegungs- und Gesundheitsmarkt auf dem Thomas-Morus-Kirchplatz
15.09.2018
 - 4.3. Infotag Demenz
22.09.2018
 - 4.4. Interkulturelles Fest
29.09.2018
 - 4.5. Weitere Termine/Teilnahmen an Veranstaltungen
- 5. Quartiersentwicklung in Aaseestadt / Pluggendorf**
- 6. Notfallvorsorge**
- 7. Finanzen**
- 8. Berichte**
 - 8.1. Berichte des Vorstands
 - 8.2. Bericht aus der Projektgruppe "Suizid"
 - 8.3. Berichte aus den städtischen Gremien
 - 8.4. Berichte aus den Arbeitskreisen
 - 8.5. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
 - 8.6. weitere Berichte
- 9. Verschiedenes**

Frau Seiling eröffnete die 27. Sitzung der Kommunalen Seniorenvertretung Münster, begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Herrn Goldbeck vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit und stellte die rechtzeitige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Seiling gratulierte Herrn Sircar, Herrn Schröder und Herrn Kraul nachträglich zum Geburtstag. Sie entschuldigte Frau Klein-Reid, Herrn Schröder, Herrn Dr. Bonn, Frau Stubbe und Herrn Vollstedt.

Frau Seiling teilte mit, dass das Schwerpunktthema aufgrund der langen Tagesordnung und dem Fehlen mehrerer Mitglieder heute nicht vorgesehen sei.

Punkt 1 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Heitz gab den roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

Frau Heitz teilte mit:

- Das Jahresprogramm der VHS für Herbst 2018 bis Sommer 2019 zu dem Jahresthema „Wünschen – Wählen – Entscheiden – Die Chance der Wahl“ liegt vor und wird im Büro der KSVM hinterlegt.
- Die neue Ausgabe der „Nun Reden Wir“ von der Landesseniorenvertretung sowie ein Flyer des Frauenbüros für den Workshop „Guten Morgen, du Schöne! Erzähl mir von deinen Stärken. Ich bin ganz Ohr.“ liegen zur Mitnahme aus.

Folgende schriftliche Berichte von Mitgliedern der KSVM wurden im Vorfeld der Sitzung per E-Mail bzw. Post an die Mitglieder verschickt bzw. werden auf der Homepage veröffentlicht

- Protokoll AK „Älter werden in Innenstadt-Ost“ vom 17.07.2018, auf der Homepage veröffentlicht
- Eröffnung der Mobilstation mit "Leezenbox" am Bahnhof Albachten von Dr. Bonn, auf der Homepage veröffentlicht.

Frau Seiling fragte nach, wer darüber hinaus in der Sitzung mündlich berichten wolle. Folgende Berichte wurden angekündigt:

- Sitzung „Runder Tisch – Senior*innen und Medien“ – Herr Poppenborg
- Projekt „Digital mobil im Alter“ – Herr Poppenborg
- Mögliche Filmaufnahmen mit dem Bennohaus – Herr Poppenborg
- Eröffnungsfeier der Osnabrücker Seniorenwoche – Herr Kraul
- Bericht aus dem Arbeitskreis „Älter werden in Wolbeck“ – Herr Kraul
- Teilnahme an der Gesundheitsmeile in Hilstrup-Ost – Herr Kraul

**Punkt 2 der Tagesordnung
V/0515/2018****"Global Nachhaltige Kommune in NRW (GNK)" -
Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 -
Teil 2: "Operative Ziele"**

Herr Goldbeck stellte anhand einer PowerPoint Präsentation den aktuellen Stand des Modellprojektes „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ vor. Er gab einen Überblick über die Organisation und die bisherigen politischen Beschlüsse und erläuterte die Aufbauorganisation. Die strategischen Ziele wurden bereits 2017 vom Rat beschlossen. Mit dieser Vorlage sollen nun die operativen Ziele beschlossen werden. Im Anschluss soll ein Handlungsprogramm erarbeitet werden. **Herr Goldbeck** erläuterte beispielhaft das operative Ziel „Jährlich werden 2.000 neue Wohnungen gebaut, davon mindestens 300 öffentlich gefördert, soweit und solange der Bedarf es rechtfertigt“.

Frau Hammes teilte mit, dass die genannten Ziele aner kennenswert seien. Es bleibe aber abzuwarten, wie die Umsetzung zu realisieren sei. Es entstand eine kurze Diskussion über die Umsetzung von politischen Beschlüssen mit den vorhandenen Personalressourcen der Verwaltung und den damit verbundenen Schwierigkeiten.

Herr Goldbeck teilte mit, dass die Stadt Münster erfreulicherweise den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für die entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie erhalten wird. Die Verleihung ist am 20.11.2018 um 09.30 Uhr im Festsaal des Rathauses. Alle Mitglieder sind eingeladen, an der Verleihung teilzunehmen.

Frau Seiling bedankte sich für die Ausführungen und sprach allen Mitwirkenden ihre Anerkennung aus, insbesondere auch im Hinblick auf die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises. Sodann beschloss die KSVM einstimmig dem Rat folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der vom Beirat Global Nachhaltige Kommune (GNK-Beirat) im Rahmen des GNK-Modellprojekts erarbeitete Katalog operativer Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 - Teil II (siehe Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der modifizierte Katalog operativer Ziele zur Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 (siehe Anlage 2: Stellungnahme und Beschlussempfehlung der Verwaltung) wird als weiterer Baustein des Orientierungs- und Handlungsrahmens für die nachhaltige Entwicklung beschlossen.
3. Die Ziele werden gemäß Ratsbeschluss vom 14.12.2016 (V/1063/2016) als Leitorientierungen und Bestandteile im Prozess MünsterZukünfte 20 | 30 | 50 verankert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich mit der Umsetzung konkreter, aus den operativen Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie Münster 2030 abgeleiteter Maßnahmen. Über die Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen ist im Rahmen der jeweiligen Beschlussfassung über umzusetzende Maßnahmen zu entscheiden. Zu Beginn des Katalogs der operativen Ziele (Anlage 2) wird auf den Finanzierungsvorbehalt ausdrücklich und umfänglich hingewiesen.“

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0625/2018**

**Verbindlicher kommunaler Pflegebedarfsplan für
Münster 2018 - 2021**

Frau Seiling teilte mit, dass der vorliegende verbindliche kommunale Pflegebedarfsplan für Münster 2018 – 2021 eine Fortschreibung des bereits in 2017 vorgestellten Pflegebedarfsplans sei. Es gab keine Fragen zu der Vorlage.

Sodann beschloss die KSVM einstimmig, dem Rat folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den verbindlichen kommunalen Pflegebedarfsplan 2018 – 2021 für Münster (Anlage) zur Kenntnis.
2. Der Rat stimmt zu, dass wie im Pflegebedarfsplan festgestellt kein Bedarf an neuen vollstationären Plätzen der Dauerpflege für die Jahre 2018 – 2021 in Münster (gesamt) besteht. Es werden keine Bedarfsbestätigungen für zusätzliche vollstationäre Dauerpflegeplätze in Einrichtungen in Münster erteilt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alternative Angebotsformen wie Wohn- und Hausgemeinschaften und Quartiersangebote zur Sicherung einer umfassenden Pflege zu unterstützen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine“

Punkt 4 der Tagesordnung**Termine/Teilnahme an Veranstaltungen****Punkt 4.1 der Tagesordnung****Basischulung der BAGSO - Im Alter in Form
13.09.2018**

Frau Seiling teilte mit, dass bisher lediglich 10 Anmeldungen für die Veranstaltung vorliegen würden. Die Einladung sei per E-Mail an die Mitglieder des „Runden Tisches – Seniorinnen und Senioren in Münster“ sowie an die „Von-Mensch-zu-Mensch Gruppen“ geschickt worden. Damit die Veranstaltung stattfinden könne, seien 20 Anmeldungen erforderlich. **Frau Heitz** ergänzte, dass die BAGSO selber noch einmal werben wolle. In der 36. Kalenderwoche müsse eine Entscheidung getroffen werden, ob die Veranstaltung durchgeführt werden könne. Alle Mitglieder wurden noch einmal aufgefordert, in ihrem Umfeld für die Veranstaltung zu werben.

Punkt 4.2 der Tagesordnung**Bewegungs- und Gesundheitsmarkt auf dem
Thomas-Morus-Kirchplatz
15.09.2018**

Frau Heitz teilte mit, dass am 15.09.2018 von 10.00 – 16.00 Uhr erstmalig ein Bewegungs- und Gesundheitsmarkt auf dem Thomas-Morus-Kirchplatz durchgeführt wird. Organisiert wird die Veranstaltung im Rahmen des Quartiersentwicklungsprojektes in Rumphorst. Es bestand Einvernehmen, dass eine Beteiligung der KSVM erfolgen soll.

Es wurde in einer Liste festgehalten, wer den Stand zu welchen Uhrzeiten besetzen wird. **Herr Stoppe** sicherte zu, sich um den Auf- und Abbau des Standes zu kümmern. Er bat Frau Heitz, sich zu erkundigen, ob der Stand bis Montags in der Thomas-Morus Gemeinde zwischengelagert werden könne.

Punkt 4.3 der Tagesordnung**Infotag Demenz
22.09.2018**

Herr Fels teilte mit, dass am 22.09.2018 von 10.30 bis 15.30 Uhr der Infotag Demenz in der Bezirksregierung stattfindet. Die KSVM könne sich mit einem Stand beteiligen. **Herr Fels** wird sich erkundigen, ob der Stand bis Montags in der Bezirksregierung gelagert werden könne. Es wurde ebenfalls in einer Liste festgehalten, wer den Stand zu welchen Uhrzeiten besetzen wird.

Punkt 4.4 der Tagesordnung**Interkulturelles Fest
29.09.2018**

Frau Heitz teilte mit, dass das diesjährige interkulturelle Fest am 29.09.2018 von 10.00 bis 16.00 Uhr im Rathausinnenhof stattfindet. Die KSM könne sich auch an diesem Termin mit einem Stand beteiligen. Frau Rischer sei als städtische Mitarbeiterin vor Ort und könne den Zugang zum Stadthaus 1 auch nach 12.00 Uhr ermöglichen, damit das Material Nachmittags wieder zurück in das Büro der KSVM gebracht werden kann. Es wurde ebenfalls festgehalten, wer den Stand zu welchen Uhrzeiten besetzt.

Punkt 4.5 der Tagesordnung**Weitere Termine/Teilnahmen an Veranstaltungen**

Frau Seiling teilte mit:

- Am 05.09.2018 findet der „Zukunftsdiallog Demenz 2030 – Wie wollen wir leben?“ im Demenz-Servicezentrum Münster statt. Frau Seiling wird an der Veranstaltung teilnehmen.
- Am 10.09.2018 ist um 10.30 Uhr ein Pressegespräch mit dem Oberbürgermeister und der Apothekerkammer zur Vorstellung der Notfalldose. Die KSVM wird von Frau Seiling und Frau Hammes bei dem Termin vertreten.
- Am 12.09.2018 tagt die Arbeitsgemeinschaft der Beiräte der Stadt Münster um 15.00 Uhr im Lublinzimmer. Frau Seiling und Herr Stoppe nehmen an dem Termin teil.
- Am 15.09.2018 findet die 11. Vortragsveranstaltung der Apothekerstiftung Westfalen Lippe zum Thema „Ethik im Gesundheitswesen: Ein Plädoyer gegen die umfassende Ökonomisierung unseres Alltags“ statt. Frau Seiling und Herr Dr. Bonn werden an dem Termin teilnehmen.
- Am 08.10.2018 tagt der „Runde Tisch – Seniorinnen und Senioren in Münster“
- Am 12.10.2018 findet nachmittags die Veranstaltung „Gesund und Aktiv – älter werden in Münster“ im Rathausfestsaal statt. Alle Mitglieder der KSVM sollen sich den Termin nach Möglichkeit freihalten.

Herr Stoppe teilte mit, dass am 16.09.2018 der alljährliche Bürgerbrunch auf dem Schlossplatz stattfinden wird. Für die KSVM seien 2 Tische reserviert. Weitere Informationen lasse er den Mitgliedern der KSVM zeitnah per E-Mail zukommen.

Frau Seiling teilte mit, dass der VdK sein 70jähriges Bestehen am 20.09.2018 im Rathausfestsaal feiert und dazu eine Einladung an die Vorsitzende der KSVM ausgesprochen habe. Frau Seiling könne den Termin nicht wahrnehmen. Es wird im Nachgang zur Sitzung geklärt, ob Herr Stoppe oder Herr Dr. Bonn den Termin übernehmen. **Herr Poppenborg** teilte mit, dass er bei der Veranstaltung ebenfalls anwesend sei.

Punkt 5 der Tagesordnung**Quartiersentwicklung in Aaseestadt / Pluggendorf**

Frau Seiling wies auf ihren Brief vom 26.07.2018 hin. Der Caritasverband für die Stadt Münster e.V. sei an die KSVM herangetreten, mit der Bitte, den Antrag nach § 24 GO NRW „Altengerechte Quartiersentwicklung in der Aaseestadt und Pluggendorf“ zu unterstützen. Daher habe Frau Seiling ein Schreiben an die Fraktionen des Rates der Stadt Münster, die zuständige Dezernentin Cornelia Wilkens und die Leiterin des Sozialamtes Dagmar Arnkens-Homann verfasst, dass den Mitgliedern ebenfalls im Vorfeld im Entwurf vorgelegt wurde.

Frau Seiling teilte mit, dass Herr Schröder sich im Vorfeld der Sitzung schriftlich in dieser Sache an sie gewandt habe. Er stimme dem Projekt vom Grunde her zu, halte jedoch eine stadtweite Lösung für die Finanzierung von Quartiersentwicklungsprojekten für erforderlich. **Frau Seiling** teilte mit, dass sie in dem Schreiben bereits aufgenommen habe, dass die KSVM sich dafür einsetzt, dass langfristig in möglichst vielen Stadtteilen Quartiersentwicklungsprojekte durchgeführt werden.

Nach kurzer Diskussion beschloss die KSVM einstimmig bei einer Enthaltung (Herr Pötter), dass das Schreiben in der von Frau Seiling vorgeschlagenen Version an die Fraktionen des Rates, die zuständige Dezernentin Cornelia Wilkens und die Leiterin der Sozialamtes Dagmar Arnkens-Homann geschickt werden soll.

Punkt 6 der Tagesordnung**Notfallvorsorge**

Frau Hammes teilte mit, dass neben dem bereits erwähnten Pressetermin am 10.09.2018 geplant sei, dass die Notfalldose bei der Veranstaltung „Gesund und Aktiv – älter werden in Münster“ am 12.10.2018 an die Besucherinnen und Besucher verteilt werden soll. Damit die KSVM über eine größere Menge Notfalldosen verfügen könne, habe die Projektgruppe sich an den Seniorenrat Münster e.V. gewandt. Dieser habe zur Finanzierung der Notfalldosen 1.000 Euro von der Sparkasse Münsterland e.V. erhalten. Bei größeren Bestellmengen sinkt der Preis pro Stückzahl. Um 1.000 Notfalldosen anschaffen zu können, wird ein Betrag in Höhe von ca. 1.600 Euro benötigt. In der Sitzung der KSVM am 19.03.2018 sei bereits beschlossen worden, dass für das Projekt 300 Euro für die Beschaffung von Notfalldosen zur Verfügung gestellt werden. Sie beantragt daher, weitere 300 Euro zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich sollen ca. 15 Notfallmappen als Ansichtsexemplar gedruckt werden. Sie beantragt, die Druckkosten für die Ansichtsexemplare aus dem Budget der KSVM zu bezahlen.

Nach kurzer Diskussion beschloss die KSVM einstimmig, dass für das Projekt weitere ca. 300 Euro (Differenzbetrag für die Beschaffung von 1000 Notfalldosen mit Werbeaufklebern) aus dem Budget der KSVM zur Anschaffung der Notfalldosen zur Verfügung gestellt werden und zusätzlich der Druck von 15 Notfallmappen finanziert wird.

Frau Seiling teilte mit, dass es eine aktuelle Presseinformation der Landesseniorenvertretung zum Thema „Notfalldose“ gebe. Es bestand Einvernehmen, dass diese Presseinformation erst nach dem Pressetermin am 10.09.2018 ergänzt durch einen eigenen Text der KSVM auf der Homepage veröffentlicht werden soll.

Die Sitzung wurde von 10.30 – 10.45 Uhr unterbrochen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Finanzen**

Frau Seiling wies auf das im Vorfeld der Sitzung versandte Schreiben zur Finanzplanung für das restliche Jahr 2018 hin und erläuterte einzelne Punkte noch einmal.

Frau Heitz habe die Restbestände an Werbemitteln der KSVM gesichtet. Von den Kugelschreibern seien nur noch ca. 100 Stück vorhanden. Daher wird vorgeschlagen, dass 1.000 neue Kugelschreiber angeschafft werden. Die voraussichtlichen Kosten liegen bei ca. 1.000 Euro.

Die KSVM organisiere seit vielen Jahren gemeinsam mit der VHS und dem Seniorenrat den gut besuchten Seniorentag. Aktuell sei nicht geklärt, ob der Seniorenrat sich auch im Jahr 2019 an der Organisation des Seniorentages beteiligen wird, da die Nachfolge des aktuellen Vorsitzenden noch nicht geklärt sei. Sollte der Seniorenrat tatsächlich als Organisator nicht mehr zur Verfügung stehen, entstünde eine Finanzierungslücke, deren Deckung gemeinsam mit der VHS erfolgen muss. Um den Seniorentag 2019 nicht zu gefährden, wird vorgeschlagen, dass eine Rückstellung von 500 Euro getätigt wird. Es bestand Einvernehmen, dass der Seniorentag auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden soll.

Frau Seiling berichtete darüber hinaus von den Gesprächen mit den zwei Designerinnen bezüglich der Erstellung eines neuen Rahmenlayouts für die KSVM. Eine Designerin sah keine Möglichkeit, der KSVM die Vorlagen in Word zur Verfügung zu stellen. Dies erschwere eine einfache Nutzung der Materialien enorm. Die zweite Designerin hätte die Entwürfe auch in Word zur Verfügung stellen können, jedoch übersteige das Angebot die finanziellen Mittel der KSVM. Daher schlug **Frau Seiling** vor, dass dieses größere Projekt nicht mehr in der aktuellen Wahl-

zeit in Angriff genommen wird. Die Entscheidung soll der neu gewählten KSVM überlassen werden. Damit die neu gewählte KSVM über ein adäquates Budget für diese Aufgabe verfüge, könne die KSVM frühzeitig beantragen, dass das nicht genutzte Budget aus dem Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 übertragen wird.

Herr Fels beantragte, dass die KSVM wie auch in den vergangenen Jahren für den Infotag Demenz 100 Euro zur Verfügung stellt.

Herr Stoppe teilte mit, dass das Roll Up der KSVM aufgrund eines Wasserschadens defekt sei. In der Finanzplanung seien 100 Euro für die Reparatur des Roll Ups vorgesehen. **Herr Stoppe** schlug vor, dass ein neues Roll Up mit dem neuen Logo der KSVM angeschafft wird und keine Reparatur erfolgen soll. Hierüber bestand Einvernehmen.

Frau Seiling fasste das Ergebnis der Diskussion zusammen und gab einen Überblick über die mögliche Nutzung der verbliebenen Restmittel im Jahr 2018:

Telefon/Internet	ca.	210 €
Zuschuss zum Infotag Demenz		100 €
Projekt Digital im Alter	ca.	200 €
Notfallvorsorge	ca.	600 €
Flyer KSVM	ca.	75 €
Verköstigung Veranstaltung Gesund und Aktiv	ca.	200 €
Kugelschreiber	ca.	1.000 €
Rückstellung Seniorentag 2019		500 €
Fortbildungen	ca.	500 €
Gesamt	ca.	3.385 €

Die KSVM beschloss daraufhin einstimmig, dass 1.000 neue Kugelschreiber als Werbematerial gekauft werden und 100 Euro für den Infotag Demenz zur Verfügung gestellt werden. Der Kämmerer wird gebeten, den nicht genutzten Betrag aus dem Jahr 2018 für den Seniorentag 2019 und zur Erstellung eines Rahmendesigns für ein neues Layout der KSVM in das Haushaltsjahr 2019 zu übertragen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 8.1 der Tagesordnung

Berichte des Vorstands

Frau Seiling teilte mit, dass sie mit **Frau Menke** vom Sozialamt gesprochen habe. Es soll ein Leitfaden zur Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden entwickelt werden, in dem auch die Aufgaben in den Arbeitskreisen „Älter werden in...“ konkretisiert werden. Die KSVM wird in den Prozess einbezogen. Das Sozialamt wird zu gegebener Zeit auf die KSVM zukommen.

Frau Seiling teilte mit, dass die in 2015 beschlossenen Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren durch das Sozialamt konkretisiert wurden. Im Rahmen dieses Fördermoduls unterstützt die Kommunale Seniorenvertretung zusammen mit der Verwaltung besondere zielgruppenbezogene Angebote.

Für Begegnungsangebote, die mindestens 3, aber weniger als 20 Stunden pro Woche geöffnet sind, sehen die Richtlinien nach Öffnungszeiten gruppierte Förderpauschalen vor. Für die Bestimmung der Förderungshöhe hat die Verwaltung die Gruppen wie folgt konkretisiert:

600 Euro	bei 3 bis unter 6 Stunden/Woche
950 Euro	bei 6 bis unter 9 Stunden/Woche
1.300 Euro	bei 9 bis unter 12 Stunden/Woche
1.650 Euro	bei 12 bis unter 15 Stunden/Woche
2.000 Euro	bei 15 bis unter 20 Stunden/Woche

Frau Seiling teilte mit, dass der Titel der Flyer der KSVM überarbeitet wurde. Es gibt nun einen Flyer mit dem Titel „Kontaktdaten unserer Mitglieder“ und einen Flyer mit dem Titel „Kurzportrait“. Der Inhalt wurde nicht verändert. Die Flyer liegen im Büro der KSVM zur Weitergabe an Interessierte aus. Wenn Flyer nachbestellt werden müssen, kann dies über Frau Heitz erfolgen.

Punkt 8.2 der Tagesordnung

Bericht aus der Projektgruppe "Suizid"

Herr Kraul teilte mit, dass er an einer Sitzung der Projektgruppe „Suizid“ teilgenommen habe. In der Projektgruppe sind Verantwortliche aus der Verwaltung, von verschiedenen Krankenhäusern und Organisationen beteiligt, die mit dem Thema Suizid in Berührung kommen. In dieser Sitzung sei die Gruppe der Seniorinnen und Senioren fokussiert worden.

Ein elementares Problem bei der Gruppe der älteren Menschen sei, den Zugang zu den Menschen zu finden, um für das Thema zu sensibilisieren. Es solle ein Weg gefunden werden, um insbesondere Kontakt zu Menschen zu finden, die zurückgezogen im eigenen Haushalt leben. Alternativ müsse überlegt werden, wie im Vorfeld verhindert werden kann, dass Ältere sich immer mehr zurückziehen. Es wurde vorgeschlagen, dass die Arbeitskreise „Älter werden in...“ und die Quartiersentwickler als Multiplikatoren genutzt werden könnten. Die Projektgruppe sei sich einig gewesen, dass die direkte Ansprache älterer Menschen zeitlich durch die Projektgruppe nicht zu leisten sei. Daher sei der Weg über Multiplikatoren sinnvoll, z.B. aus der Altenpflege, Krankenhausesorge oder Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kirchengemeinden. Frau Dr. Siemer-Eikermann und Frau Heitkötter schlugen vor, dass das Thema „Suizid“ im Namen der Projektgruppe in (zunächst) ein bis zwei Arbeitskreisen „Älter werden in...“ vorgestellt wird, um für die Thematik zu sensibilisieren und mögliche Ideen für Maßnahmen der Suizidprävention zu sammeln. **Herr Kraul** sei gebeten worden, die besprochenen Inhalte der Projektgruppensitzung an die Mitglieder der KSVM zu kommunizieren. Mögliche Ideen für Maßnahmen der Suizidprävention könne er an Frau Heitkötter weiterleiten.

Am 06.11.2018 um 10.00 Uhr werden Frau Dr. Siemer-Eikermann und Frau Heitkötter einen Vortrag zum genannten Thema im DGB Haus halten. Alle Mitglieder seien eingeladen, an dem Termin teilzunehmen.

Es bestand Einvernehmen, dass das Thema bestmöglich unterstützt werden soll. Die Mitglieder der KSVM werden das Thema in den Arbeitskreisen „Älter werden in...“ einbringen und für den Vortrag werben.

Punkt 8.3 der Tagesordnung**Berichte aus den städtischen Gremien**

Es gab keine Wortbeiträge.

Punkt 8.4 der Tagesordnung**Berichte aus den Arbeitskreisen**

Es gab keine Wortbeiträge.

Punkt 8.5 der Tagesordnung**Berichte aus den AK "Älter werden in..."****AK „Älter werden in Hilstrup“**

Herr Kraul berichtete von der Gesundheitsmeile in Hilstrup-Ost, an welcher sich die KSVM mit einem Stand beteiligt habe. Der KSVM sei ein Standort abseits des Geschehens zugeteilt worden. Unter diesen Voraussetzungen sei eine erneute Teilnahme aus seiner Sicht nicht sinnvoll.

Nach kurzer Diskussion bestand Einvernehmen, dass Herr Kraul erneut das Gespräch mit Frau von Kegler als Organisatorin sucht und die Kritik der Mitglieder übermittelt.

AK „Älter werden in Wolbeck“

Herr Kraul teilte mit, dass die Informationsbroschüre „Älter werden in Wolbeck“ erschienen sei. Die beteiligten Gruppen hätten Kritik geäußert, da mehrere Fehler in dem Heft gefunden worden seien und Angebote nicht aufgenommen wurden. Der Arbeitskreis plant ein Gespräch mit Frau Menke vom Sozialamt zu führen. Auch die Mitglieder des Arbeitskreises seien aufgerufen, Korrekturen zu melden.

Punkt 8.6 der Tagesordnung**weitere Berichte**

Herr Kraul berichtete von der Eröffnungsfeier der Osnabrücker Seniorenwoche am 26.08.2018. Ein ausführlicher Bericht wird auf der Homepage der KSVM veröffentlicht. Der Seniorenbeirat Osnabrück habe die KSVM zu einem Treffen am 07., 08. oder 09.11.2018 nach Osnabrück eingeladen. Es können 6 Mitglieder an der Fahrt teilnehmen. Es bestand Einvernehmen, dass Frau Hammes, Herr Kraul, Herr Fels, Herr Stoppe, Herr Sircar und Frau Seiling an der Fahrt teilnehmen. Bevorzugter Termin war der 08.11.2018. **Frau Heitz** wird Kontakt zu Frau Herlitzius aufnehmen und die Details regeln.

Herr Poppenborg berichtete von der Sitzung des „Runden Tisches – Senior*innen und Medien“ am 10.07.2018. Alle Beteiligten bewerteten den Kontakt zwischen den Organisationen als positiv; eine regelmäßige Fortsetzung wurde von allen begrüßt. Der „Runde Tisch – Senior*innen und Medien“ wird sich daher zukünftig zweimal jährlich treffen. Das nächste Treffen sei am 23.01.2019 geplant. Es werde das Projekt „Generationenlernen“ der VHS Steinfurt vorgestellt. In diesem Projekt schule die VHS Schüler/-innen und mache sie fit für Computer- und Handyschulungen mit Senioren und Seniorinnen.

Frau Schnell von der Landeseniorenvertretung habe einen Hinweis auf das Projekt „Digitaler Stammtisch“ der Verbrauchinitiative Berlin gegeben. Eventuell finde sich eine Organisation, die dieses Projekt auch in Münster etablieren wird.

Herr Poppenborg teilte mit, dass das Projekt „Digital im Alter“ am 06.09.2018 mit einer Auftaktveranstaltung im Stadtweinhaus startet. Die 10 Teilnehmerinnen sind bereits gefunden worden und würden bei der Auftaktveranstaltung jeweils leihweise ein Tablet erhalten und könnten dieses für 8 Wochen kostenlos nutzen. In wöchentlichen Schulungen soll den Teilnehmerinnen der Umgang mit dem Tablet näher gebracht werden. **Frau Hammes** erkundigte sich, ob das Projekt ein weiteres Mal angeboten werden könne, da sich weitere Interessenten bei ihr gemeldet hätten. **Herr Poppenborg** wird sich erkundigen.

Herr Poppenborg berichtete von Filmaufnahmen beim Seniorennachmittag im Bennohaus von einem Kamerateam des Bennohauses. Er habe überlegt, ob das Kamerateam Aufnahmen von der Infoveranstaltung zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der KSVM vor den Delegierten am 15.09.2018 machen könne. **Frau Heitz** teilte mit, dass Filmaufnahmen sehr kritisch zu sehen seien und hierzu nicht nur eine Zustimmung der KSVM sondern aller Anwesenden erforderlich sei. Diese Zustimmung könne auch nicht erst am Tag der Veranstaltung eingeholt werden. Es gelte die Kandidatinnen und Kandidaten zu schützen, damit sie sich nicht in ihrer freien Rede eingeschränkt oder zu den Filmaufnahmen verpflichtet fühlen oder im schlechtesten Fall den Termin nicht wahrnehmen wollen. Eine mögliche Option könnten Einzelinterviews auf freiwilliger Basis im Foyer sein. Die Sensibilität in Bezug auf Rechte am eigenen Wort und Bild hätte in den vergangenen Jahren enorm zugenommen. **Herr Sircar** fügte hinzu, dass auf jeden Fall bekannt sein müsste, wofür die Aufnahmen genutzt würden und wo sie verbreitet werden. **Herr Poppenborg** wird die Bedenken in einem Gespräch mit dem Bennohaus erläutern und in der KSVM berichten.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Heitz teilte mit, dass die Sonderausgabe der „Hallo - Für Fortgeschrittene“ laut Internet zuletzt im 2. Quartal 2016 erschienen sei. Eine Anfrage vom 11.07.2018, ob die Sonderausgaben noch erscheinen und ob über die anstehende Wahl der KSVM berichtet werden könne, blieb bisher unbeantwortet.

Frau Hammes teilte mit, dass sie die Ehrenamtskarte beantragen wolle. Für ihr politisches Ehrenamt hätte sie lediglich eine Bestätigung über die Teilnahme an den Sitzungen erhalten können und da für diese Sitzungsgeld gezahlt würde, sei eine Bestätigung nicht zielführend. Tatsächlich würde sie jedoch weit mehr Engagement erbringen, als die Teilnahme an den Sitzungen. **Frau Heitz** bestätigte diese Information. Die Verwaltung könne das Engagement, das über die Teilnahme an den Sitzungen hinausgeht, nicht konkret bescheinigen. **Herr Stoppe** schlug vor, dass andere Organisationen das Engagement bestätigen könnten, z.B. der Wohlfahrtsverband für das Engagement im „Nebenan“.

gez.
Margareta Seiling
Vorsitz

gez.
Lena Heitz
Schriftführung